

Mo- nats- tage.	Sonnen		Tages- Länge.		Nachts		M o n d w e c h s e l i m B r a c h m o n a t.
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	S. M.	St. M.	S. M.	St. M.	
1	3. 53	8. 8	16 16	7 45	Das erste Viertel; Dienstags den 4. Vormittags um 8 Uhr 59 Min.		
7	3. 48	8. 12	16 24	7 36	Vollmond; Mittwochs den 12. früh um 6 Uhr, 28 Minuten.		
13	3. 45	8. 15	16 30	7 30	Das letzte Viertel; Donnerstags den 20. früh um 7 Uhr 23 Minut.		
19	3. 44	8. 16	16 32	7 28	Neumond; Donnerstags den 27. Nachts um 0 Uhr 3 Minuten, mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß.		
25	3. 43	8. 17	16 34	7 26			

Die Sonne tritt in das Zeichen des Krebses den 21. Es wird die ganze Nacht nicht finster.

Brachmonat 1786.

Jüdischer
Kalender
5565.

Brachmonat hat 30 Tage.

Das Barometer hielt einen fast durchgehends langsamen Gang, mit wenigen Abwechslungen. Die Luft war anfangs kühl, wenigstens in der Nacht und des Morgens. Mit dem 14. wurden die Tage wärmer, und so hielt es ziemlich bis zu Ende d. M. an. D. 20. bis 23. waren die wärmsten Tage. Der kühlste Morgen den 4. Die Wechsel in der Temperatur zwischen den Mittagen und Abenden waren durchgehends groß, die Nächte kalt, und der 11. und 12. sogar Frostreife. Die Luft war trocken. Volle 22 Tage fiel kein Regen, doch ersetzten starke nächtliche Thau- und Nebel den Mangel der Luftnässe einigermaßen. Vom 22. an kamen durchdringende warme Regen, die 13. 11 Lin. Wasser gaben. Das Wetter war mehrentheils klar, in 1 trüben, 12 klaren, 17 gemischten; 23 trocknen, 7 regneten Tagen. Ost- und Nordwind waren herrschend.

Die Feld- und Gartenfrüchte hielten sich bei der Trockenheit zwar ganz gut, doch war die Blütezeit des Roggens nicht gleich. Die späten Nachfröste thaten hin und wieder Schaden, ob er gleich in einem und demselben Felde sehr ungleich war.

Der Graswuchs war nicht sonderlich. Die Baumfrüchte wollten nicht recht fortwachsen, und fielen zum Theil ab.

Die Viehheerden befanden sich wohl, doch starben noch viele Schaaf. Unter den Gänsen thaten die Pocken viel Schaden. Die Bienen erholten sich auf den häufigen Honigthauen.

Von Krankheiten kamen Seitenstech- und Wechselfieber häufig vor.

E t v a n .

4 Sabbat.

5

6 Pfingsten.

7 Fer. 2.

8

9

10

11 Sabbat

12

13

14

15 Sabbat

16

17

18

19

20

21 Sabbat

22

23

24

25

26

27

28

29

30

1 Tamuz.

2 Sabbat

3

Wärme 98½ Gr. also 8 Gr. weniger, als im vorigen Jahre. In den mehrsten Monaten war trockne Luft; am feuchtesten war sie im Jan. Febr. Okt. Nov. und Dez., am trockensten vom April bis zum August; September und März hielten ziemlich das Mittelmaß. Den weitesten Stand zur Trockenheit hatte der Feuchtigkeitsmesser den 22. Jul. von 611½ Gr., den weitesten zur Feuchtigkeit am 9. Jan. von 214 Gr. Das Mittel für das ganze Jahr, 390 Gr., zeigt mehr Trockenheit als Feuchtigkeit in der Luft, und etwas mehr Trockenheit als i. J. 1785. Die völlige Bewegung des Zeigers von der größten Feuchtigkeit zur größten Trockenheit, von 397½ Gr. zeigt keine große erhebliche Zu- oder Abnahme der Luftfeuchtigkeit an.